

Sand eingebettet. Wenn allerdings Wasserströmungen jenen Schlamm oder Sand umherwälzten, so wurden auch diese Überreste so verändert, daß nur schwer festzustellen ist, wie das Tier aussah, von dem sie herkommen. In ruhigem Wasser aber füllten sich die Schalen mit Schlamm, der verhärtete. Die Schale selbst verschwand meistens, aber der Kern blieb bis auf unsere Zeit erhalten. Die Knochen wurden ebenfalls von jenen Stoffen durchtränkt und versteinerten auf diese Weise. In den sie umgebenden Gesteinen hinterließen die Versteinerungen Abdrücke, an denen man ihre Form gleichfalls deutlich erkennt. Pflanzen, die ins Wasser und in den Schlamm sanken, sind meist verfohlt.

In jeder Gesteinschicht findet man wieder besondere Versteinerungen, die in keiner andern vorkommen, woraus man schließen kann, daß zu verschiedenen Zeiten verschiedene Tiere auf der Erde gelebt haben, und zwar ist von den unteren zu den oberen Schichten deutlich ein Fortschritt von niederen zu höheren Tieren zu beobachten.

Spuren von Landtieren sind nur auf uns gekommen, wenn sich ihre Zähne oder Knochen erhalten haben (Höhlenbär, Höhlenlöwe, Mammut), wenn sie — wie manchmal Insekten — in Bernstein eingeschlossen sind, oder wenn sie — wie das Mammut in Sibirien — ganz im Eis eingefroren sind. Diese Überreste stammen immerhin aus der verhältnismäßig jüngsten Zeit.

D. Der Mensch.

I. Gestalt und Gliederung des menschlichen Körpers.

Die Knochen, die man alle zusammen das Knochengerüste oder Skelett nennt, und die Muskeln geben unserem Körper seine äußere Gestalt und bilden die verschiedenen Höhlen, in denen die inneren Organe, wie Gehirn, Herz, Lungen, Gedärme usw., eingeschlossen sind.

Im obern und hintern Teil des Kopfes befindet sich die Schädelhöhle. Sie wird von dem Stirnbein, den beiden Scheitelbeinen, den beiden Schläfenbeinen und dem Hinterhauptbein gebildet und schließt wie eine Schale das Gehirn ein; denn als wichtigstes Organ des Körpers bedarf das Gehirn eines guten Schutzes. Die Schädelknochen sind bei Erwachsenen durch ineinandergreifende Zacken (Nähte) fest verwachsen; bei Kindern dagegen sind sie nur durch dehnbare Bänder verbunden. Der vordere und untere Teil des Kopfes, das Gesicht, erhält seine Form durch die beiden Wangenbeine, die Nasenbeine, den Ober- und den Unterkiefer und durch die Kaumuskeln.